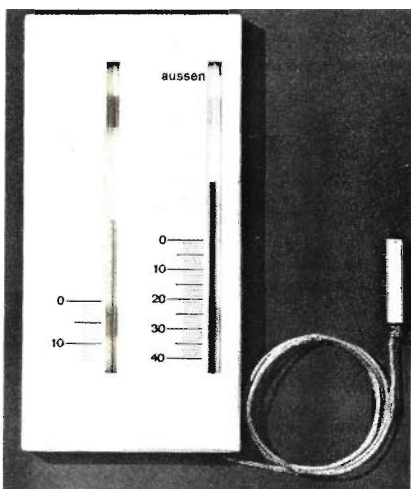


Kippfest Ein Pfennigartikel, der große Schäden verhüten kann: Die Kunststoffklemme „Kippfest“ verhindert das Zuschlagen von Kippfenstern, das schon bei mäßigem Zug passieren kann. kb/Werkfoto

Doppelthermometer



Ein Thermometer für drinnen und draußen: Ein Kupferröhrchen von 110 Zentimeter Länge, dem das Einklemmtwerden in ein Fenster oder die Balkontür nichts ausmacht, überträgt die Außentemperaturangabe in den Raum. Was das Bild nicht zeigt: Das Thermometer gibt es deutsch, französisch und englisch, mit Celsius- oder Fahrenheitskala. kb/Werkfoto

Luftbefeuchter und -reiniger

Für die Luftbefeuchtung in zentralgeheizten Räumen gibt es die verschiedensten Systeme; besonders praktisch sind diejenigen, die nach dem Verdunstungsprinzip arbeiten, weil es keinen Kalkniederschlag im Raum gibt, und weil die Einhaltung der Luftfeuchtigkeit kaum überwacht zu werden braucht: Wenn eine gewisse relative Luftfeuchtigkeit erreicht ist, hört das Verdunsten von selbst auf. Verdunster kommen meist aus der Schweiz – in den Alpen hat man nämlich den meisten Ärger mit kalkhaltigem Wasser. Neu ist ein Verdunster namens „Swiss Clima“, der mit einem Ventilator kombiniert ist. Das Gebläse saugt die Raumluft durch einen Reinigungsfilter mit etwa 1,8 Quadratmeter aktiver Fläche. Solange Verdunstung erforderlich ist, wird dabei Feuchtigkeit aus dem ins Wasser reichenden Filter mitgenommen. Wenn die Raumluft feucht genug ist, wirkt das Gerät nur noch als Filter. Der „Swiss-Clima“-Luftbefeuchter reicht für Räume bis zu 80 Quadratmeter. Seiner Wasserfüllung von sechs Liter kann noch eine desodorierende und aromatische Flüssigkeit zugesetzt werden. Im Sommer läßt sich der Ventilator vom Gerät abnehmen und als Tischlüfter benutzen. Das Gerät gibt es in Weiß und Braun-Beige. kb



Famulus So heißt ein fahrbarer Vorratsschrank für den alltäglichen Praxisbedarf. Seine Maße: 42 mal 42 mal 73 Zentimeter. Er hat drei ausklappbare Schubladen für Medikamente, Bestecke, Spritzen, Ampullen oder Verbandszeug. Große Muldenfächer stehen an der Frontseite zur Verfügung; hinten befinden sich zwei tiefe Fächer, in welche die Abfallbeutel eingehängt werden können. kb/Werkfoto

Fensterdichtung mit Fugenmasse selbstgemacht

Fenster, die nicht dicht schließen, kann man selbst abdichten: mit der Fugenmasse „Vulkasol SF“. Man bekommt das Material in einem kompletten Arbeitsset für zehn bis fünfzehn Meter Abdichtung. Zunächst muß der Fensterfalz sorgfältig gereinigt und mit einem Voranstrich versehen werden, der nach etwa einer Viertelstunde trocken ist. Dann spritzt man mit der mitgelieferten Spritzpistole einen dünnen Strang der Dichtungsmasse in

den Falz, deckt diesen Strang mit einer ebenfalls vorhandenen Folie zu und schließt das Fenster. Nach 48 Stunden ist die Dichtungsmasse abgebunden; sie füllt dabei genau die bisherigen Zwischenräume aus. Man kann dann das Fenster öffnen und die Folie abziehen. Was übersteht, wird mit einem scharfen Messer beseitigt. Wenn man dann noch die Spritzpistole an den Hersteller zurückschickt, erhält man ihren Wert vergütet. kb